

Hugo von Hofmannsthal und Richard Beer-  
Hofmann an Arthur Schnitzler, [15.? 2. 1903]

lieber Pornograph

herausgibt. Ist es etwa GRIMM in BÚDA-PEST? Dazu würden wir nicht rathen. Ist es  
aber ein ernster Verlag, die Ausstattung sehr ernsthaft und anständig (Illustratio-  
nen À LA COSCELLE würden diese COCHONNERIE (**EDTEXT OUTSIDE NUMBERED  
PARAGRAPH**) zum Gelächter Europas machen) dann geht es immerhin. Denn  
schließlich ist es ja Ihr bestes Buch

, Sie Schmutzfink. Weder ist es so confus wie das Vermächtnis Schnitzler,  
Arthur 15.05.1862 – 21.10.1931@Schnitzler, Arthur (15.05.1862 – 21.10.1931),  
Schriftsteller, Mediziner! Vermaechtnis. Schauspiel in drei Akten 1898-10-  
08@[1em][l]– Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten [1898-10-08]|pw, noch

so glatt wie die Liebelei|pwindexSchnitzler, Arthur 15.05.1862 –

21.10.1931@textscSchnitzler, Arthur (15.05.1862 –

21.10.1931), \emphSchriftsteller, Mediziner! Liebelei. Schauspiel in drei Akten 1895-

10-09@\strich\emphLiebelei. Schauspiel in drei Akten [1895-10-

09]|pw, noch so \textscsnobish wie die \textscBeatrice|pwindexSchnitzler, Arthur 15.05.1862 –

21.10.1931@textscSchnitzler, Arthur (15.05.1862 –

21.10.1931), \emphSchriftsteller, Mediziner! Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten 1900-

12-01@\strich\emphDer Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten [1900-

12-01]|pw, noch so unsäglich langweilig wie Ihre läppischen Novellen, kurz, natürlich

folgen Sie es herausgeben, unter dem \textscPseudonym \textscLudassy|pwindexGans-

Ludassy, Julius von 13.04.1858 – 30.09.1922@textscGans-

Ludassy, Julius von (13.04.1858 – 30.09.1922), \emphSchriftsteller, Journalist, Herausgeber|pw oder auch unter I

Anficht.\pend

\pstart

[hs. Beer-

Hofmann:] Sie müssen soviel Geld dafür beko\geminatmen (im \uulineVorhinein, de\geminatmen im Nachhi

jedenfalls darüber mehr freuen, als Sie sich später über das Schwätzen der Leute

ärgern. Viele Leute werden es als Ihr erectiefstes Werk bezeichnen. Ob \ulineich es an Ihrer Stelle herausg

jedenfalls würde ich \ulineSie um Rath gefragt haben; geben

Sie ihn mir also!\pend \pstart [hs. Hofmannsthal:] Ob ich es an Ihrer Stelle herausgegeben hä

Unbedingt, gegen einen beträchtlichen Vorschuss und unter Ihrem Namen. (Der Vorschuss

natürlich unter meinem Namen zahlbar.)\pend

\pstart

Verstehen Sie also, was wir Ihnen gerathen haben?\pend

\pstart

[hs. Beer-Hofmann:] Ernstlich:\pend

\setto-

width\longest1) Summe\settowidth\longestzentscheiden\settowidth\longestd\settowidth\longestv\settowidth\l

\addtolength\longestz1em \pstart\noindent\makebox[\the\longestz][l]1) Summe\makebox[\the\longestz]

\pend\pstart\noindent\makebox[\the\longestz][l]2.) Verlag\makebox[\the\longestz][l]entscheiden

\pend\pstart\noindent\makebox[\the\longestz][l]3.) Ausstattung\makebox[\the\longestz][l]

\pend\pstart

1.) Sehr groß, 2.) Sehr ernst (die war's nicht, der's geschah) 3.) Würdig, d. h.

Papier stark – wie Ihr Talent Format einfach, und eher groß, ja nicht Taschenformat

oder zierlich.\pend

\pstart

[hs. Hofmannsthal:] Genug. \spacefill\mboxHugo\pend

\pstart

[hs. Beer-Hofmann:] Ja! \spacefill\mboxRichard\pend